

Flensburg / Harrislee

Flensburg

Liebermann op platt: De Vödrag vun de Kunstgeschichtler Dr. Hans-Thomas Carstensen is een Dag später as dat in't Programm vun de Volkshooschool angeven is. Dr. Carstensen sprickt an'e Mittwoch um Klock dree (15 Uhr) in de Vödragssaal in de Flensburg-Galerie to dat Thema „De Klang vun de Seel“, Leven un Wark vun de Maler Max Liebermann.

Kirche ohne Geräusche: Die Kirchengemeinde für Hörgeschädigte feiert morgen um 14 Uhr Gottesdienst in der St. Jürgen Kirche, Jürgensgaarder Str. Anschließend wird im Gemeindehaus gegessen. Weitere Informationen: 04621-850584.

Herbstbasar: Heute lädt das AWO-Servicehaus Friesischer Berg zum Herbstbasar im Foyer (Mathildenstr. 22). Von 10 bis 17 Uhr steht Herbstliches, Weihnachtliches und Kunterbuntes zum Verkauf.

Laternenumzug: Heute veranstalten die Freiwillige Feuerwehr Flensburg-Innenstadt und die Pauluskirche, Dablerstr. 4, ihren Laternenumzug, der mit einem Einstimmen in der Kirche um 17.20 Uhr beginnt. Am Ende kann Stockbrot gebacken, gemalt und gebastelt werden.

Bach und Co.: Matthias Flierl und Simon Schumacher spielen heute um 20 Uhr in St. Marien Werke von Bach und Franck. Eintritt ist frei.

Überfluteter Alltag: Unter dem Titel „Dat Leven is ne Achterbahn“ schildert Herrmann Bärthel den von Werbung überfluteten Alltag. Restkarten für heute um 20 Uhr in der NDB an der Theaterkasse, Rathausstr. 22, Tel. 23388.

Orgelmatinee: In der Christuskirche Mürwik erklingt morgen um 11.45 Uhr beim Mürwiker Orgelmatinee schwedische und norwegische Orgelmusik.

Löwen im Museum: Morgen gibt es auf dem Museumsberg um 11 Uhr „Löwenmärchen“ für Kinder und Erwachsene. Um 14.30 Uhr wird durch die Ausstellung „Gut gebrüllt, Löwe!“ geführt.

Harrislee

Gedenkfeier: Die Volkstrauertagsgedenkfeier findet morgen um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Versöhnungskirche, Süderstraße und einem Schweigemarsch zum Ehrenmal statt. Der Gedenkraum im Bürgerhaus ist von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Menschen

Die Tarifbeschäftigte MARION IMMEN beghet heute im Kraftfahrt-Bundesamt ihr 25-jähriges Arbeitsjubiläum.



VS Capella: Hightech im Hafen

FLensburg Sie zieht viele interessierte Blicke auf sich: Die VS Capella, die im Auftrag des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) unterwegs ist und derzeit in der Flensburger Förde Vermessungsarbeiten durchführt. Das Schiff ist mit seinem extrem niedrigen Tiefgang von nur 1,60 Metern prädestiniert für die Vermessung flacher Küstengewässer. Das hat es bereits auf der Schlei und im nordfriesischen Wattenmeer unter Beweis gestellt. Die 2003 gebaute VS Capella (Heimathafen Rostock) verfügt über modernstes Equipment, wie Loggen, Sonaranlagen und Lote. In einer Woche wird das Hightech-Schiff die Fördestadt wieder verlassen. *gudo*

Wilde Verfolgungsjagden vom Bug bis zum Heck

Weite, Wellen, Seeluft: Kinder- und Jugendtheater „Das Piratenschiff“ feiert Premiere in Harrislee

HARRISLEE „Ahoi! Leinen los, Kurs Süd-Süd-West“, heißt es in diesen Wochen von der Bühne des Harrisleer Bürgerhauses aus, wenn der stattliche Broschmann & Finke Theater Company-Segler zur abenteuerlichen Reise gen Amerika aufbricht.

Fässer und Säcke lagern im Schiffsbauch, rot spannt sich das Vorsegel vorm Himmelsblau: Bezaubernde Bilder, Spannung und Humor bot die Premiere von Michael Wempners 2003 uraufgeführtem Kinder- und Jugendtheaterstück „Das Piratenschiff“. Mühelos ließen sich Klein und Groß von Käpt'n (Michael Wempner), Besatzung und Passagieren, vor allem den „gefährlichen“ Piraten Krallen (Dirk Magnussen) und Einauge (Thore Petersen) in die gefühlte Seeluft versetzen.

Allein die mitreißenden Lieder der Brüder Hans und Robert Hufnagel schmeckten nach Weite, Wellen und Meer. Mit Herz und Fröhlichkeit schufen Magnussen und Wempner als Regieteam sowie ihre sechsköpfige Crew anspruchsvolles, bestes

Kindertheater. Immer wieder verriet vielstimmiger Kinderruf, wie sehr die Kleinen mitfieberten. Nach dem großen Applaus ließen sie sich nicht zweimal bitten, das spannende Bühnenschiff vom Bug bis zum Heck zu erkunden.

Kostüme wie Schiff (beides Wempner) geraten zur Augenweide. Lebendig und Stimmen-stark spielen und singen die Akteure. Außer bot die Premiere von Michael Wempner als seriöser Schiffseigner und dem herr-

lichen Gespann Magnussen/Petersen als frech-tüffeligen Piraten waren es Tina Jensen als holländische Kaufmannsfrau, die in der Fremde eine neue Existenz gründen will, der schottische Steuermann (Thore Lüthje), Katharina, die Kräuterfrau (die Sängerin Lena Mahrt), die niedliche Mücke (Marlene Walker), die nur als verkleideter Junge angeheuert wird, Moritz, der Fahnenflüchtige (Sebastian Makowski).

Wilde Verfolgungsjagden poltern über die Schiffsplanken, Degen und Schrubber werden im Kampf gekreuzt bis die Schiffskanone donnert und die schwarze Flagge weht. Klar, so richtig glatt läuft es nicht für die Piraten. Zur Strafe wartet die stinkende Fischtonne; leuchtet aber auch Wempners warmherzige Kernbotschaft hervor: „Jeder hat das Recht auf eine zweite Chance.“ „Einfach toll!“, meinte ein Zuschauer. *Felicitas Gloyer*



Furchterregenden Gesellen kann man auf dem Piratenschiff begegnen.

GLOYER

Gottesdienst und Kranz in St. Johannis und St. Jürgen

FLensburg Zum Abschluss der Veranstaltungreihe „In den 50er und 60er Jahren geboren – Nachkriegskinder erzählen“ laden die St. Johanniskirche und das Frauenwerk morgen um 10 Uhr zu einem Gottesdienst ein. Gemeinsam mit der Kirchengemeinde St. Jürgen findet eine Kranzniederlegung zum Volkstrauertag am Gedenkstein in St. Jürgen, (Beginn um 9.15 Uhr in der St. Jürgen-Kirche), statt.

Das Glück, Erfahrungen machen zu dürfen

FLensburg Heute um 19 Uhr zeigt die Niederdeutsche Bühne die Premiere der Komödie „Bottervagels sünd frie“ von Leonard Gershe. Das Stück erzählt von dem Glück, Erfahrungen machen zu dürfen – mit sich selbst, mit anderen, mit dem Leben.

Dänischer Weihnachtsbasar in Pfadfinder-Hütten

FLensburg Morgen von 10 bis 17 Uhr veranstalten die Kulturvereine der dänischen Minderheit gemeinsam mit den dänischen Pfadfindern einen Weihnachtsbasar in den Pfadfinder-Hütten hinter der SIF-Halle in der Husumer Straße. Hobbybastler zeigen ihre Werke und die Cafeteria bietet Selbstgebackenes zum Verkauf für einen guten Zweck.

Ein Geburtstag, den man nicht vergessen kann

FLensburg Beziehungsprobleme? Stress in der Schule oder vielleicht sogar mit dem Gesetz? Es gibt viele Sachen, über die Jugendliche nicht reden wollen oder können. Der ADS-Speicher bietet ihnen einen Ort, wo sie Hilfe bekommen und das wann immer sie wollen. Aber auch der gemeinsame Spaß wird hier groß geschrieben, auch bei der gestrigen Geburtstagsfeier zum 30. Jubiläum.

„Hier wird nie ein Geburtstag vergessen“, erzählte die freiwillige Helferin Gülluzar Güz, die den Speicher schon seit 25 Jahren kennt. Ganz so stimmt das aber nicht, denn der ADS-Vorsitzende Lothar Hay hatte vorher scherzhaft erklärt, dass der 30. Geburtstag nur gefeiert wird, da „das 25-jährige Jubiläum vergessen wurde“.

Ansonsten wird aber kaum etwas vergessen. „Das Miteinander wird hier gefördert“, sagt Mitarbeiterin Julia Gerstung, „das ist hier wie eine Familie“. Hans-Peter Kröber, Leiter des Speichers und seine

Stellvertreterin Birte Kramer betreuen die Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene mit all ihrer Kraft und organisieren immer wieder gemeinsame Aktionen, „auch wenn es früher mehr waren“, sagt Kröber. „Das tägliche Miteinander macht schon genug Programm.“

Hierzu gehören auch die wiederkehrenden Umbauten, bei denen die Jugendlichen immer kräftig mit Hand anlegen. „Der gute Zustand des Gebäudes zeugt von der Wertschätzung der Jugendlichen“, sagte die ADS-Referentin für Jugendarbeit, Christa Kreber. Dafür gibt es auch genug Gründe, immerhin helfen die Mitarbeiter des Speichers ihren Gästen, bei beruflichen, familiären oder auch teilweise juristischen Fragen.

Die Förderung für den Speicher ist auch in Zukunft gesichert. Die Stadt leistet für weitere drei Jahre Zuschüsse und so können auch die nächsten Umbauten in Angriff genommen werden. „Im Frühjahr soll es weitergehen“, erzählt Birte Kramer.

So werden auch die nächsten Generationen den Speicher mit Freude aufsuchen und immer wieder zurückkehren, wie es viele der gestrigen Besucher taten. Gülluzar Güz kommt fast jeden Tag, da sie

durch die langjährigen Erfahrungen in ihrer Kindheit beeinflusst wurde. Jetzt möchte sie auch etwas an die Jugendlichen zurückgeben. Vielleicht auch für die nächsten 30 Jahre. *Frederic Wanders*



Feiern Speicher-Geburtstag: (v. li.) Ali Hasbach, erste Leiterin des Speichers, Helmut Pangel (IHR), ADS-Vorsitzender Lothar Hay und Geschäftsführer Ernst-Peter Rodewald feierten mit Speicher-Leiter Hans-Peter Kröber und Stellvertreterin Birte Kramer. *STAUDI*

Flensburger Nachrichten

Stadredaktion:
Verantwortlich: Carlo Jolly (Ltg.) Tel. 0461/808-1100,
Gerhard Nowe Tel. 808-1110, Fax 808-1109,
E-Mail: redaktion.flensburg@shz.de
Gunnar Dommasch Tel. 808-1102, Holger Ohlsen Tel. 808-1103,
Joachim Pohl Tel. 808-1104, Kristof Gatermann Tel. 808-1105,
Antje Walther Tel. 808-1107

Kreisredaktion:
Michael Radtke (verantwortl.) Tel. 04621/808-1200, Fax 808-1222,
E-Mail: kreisredaktion.schleswig@shz.de
Hannes Harding Tel. 04621/808-1254, Konstanze Kayser-Meißner
Tel. 808-1252, Sven Windmann Tel. 808-1253

Sportredaktion:
Hans-Werner Klünner Tel. 808-5420, Jan Wrege Tel. 808-5421,
Jochen Hebbeln Tel. 0461/808-5422, Fax 0461/808-5429,
E-Mail: redaktion.sport@shz.de

Anschrift:
Redaktion Nikolaistr. 14, Verlagshaus Nikolaistraße 7,
24937 Flensburg
Kunden-Center:
Öffnungszeiten Holmpassage Flensburg: Montag - Freitag 8 - 18 Uhr,
Sonnabend 9 - 18 Uhr
Verlagshausleitung: Britta Pilz, Tel. 0461/808-2100
Zentrale: Tel. 0461/808-0

Leserservice:
Tel. 0800 2050 7100, Fax 0800 2050 7101 (gebührenfrei)
E-Mail: leserservice@shz.de

Anzeigenservice:
Tel. 0800 2050 7200, Fax 0800 2050 7202 (gebührenfrei)
E-Mail: anzeigen@shz.de
Anzeigentarif Nr. 24
Bezugspreis: monatlich € 24,90 durch Zusteller,
durch die Post € 26,70.
Preis inkl. 7 % MwSt. Das Bezugsgehalt ist im Voraus zu entrichten.